

Der Kreuzweg

von Paul Corazolla
in St. Martin, Idstein



Katholische Pfarrei
St. Martin Idsteiner Land

Liebe Mitchristen,

Mithilfe dieser Broschüre laden wir ganz herzlich zum Gebet des Kreuzweges ein. Hier vor Ort in der Kirche oder aber gerne auch zuhause. Die Fenster des Künstlers Paul Corazolla in unserer Kirche St. Martin, Idstein, sind sehr ausdrucksstark und prägen sich gut ein.

Die vorliegende Kreuzwegandacht basiert auf den Gebetstexten des Katholischen Gebet- und Gesangbuches Gotteslob und nimmt die biblischen Texte aus der Einheitsübersetzung der heiligen Schrift 2016 auf. Die Meditationstexte zu den Kreuzwegfenstern verfasste Pfr. Brast anlässlich der Präsentation des Kreuzweges, nachdem in 2018 die Hintergrundbeleuchtung der Fenster erneuert worden war.

Viel Freude an Bildern und Texten beim Gebet des Kreuzweges unseres Herrn Jesus Christus wünscht Ihnen im Namen des Pastoralteams St. Martin Idsteiner Land

Cornelia Sauerborn-Meiwes, Pastoralreferentin

Der Kreuzweg von Paul Corazolla in St. Martin, Idstein

Kreuzwege sind feste Bestandteile einer jeden katholischen Kirche. Der Leidensweg Jesu mit seinen vierzehn Stationen vom Todesurteil bis zur Grablege mit seiner herausragenden Bedeutung für den christlichen Glauben wird hier künstlerisch festgehalten. Der Gläubige soll die vierzehn Stationen des Leidensweges Jesu betend mitgehen, sei es in stiller Betrachtung oder im Gebet der Kreuzwegandacht, wie sie besonders in der Fastenzeit praktiziert wird.

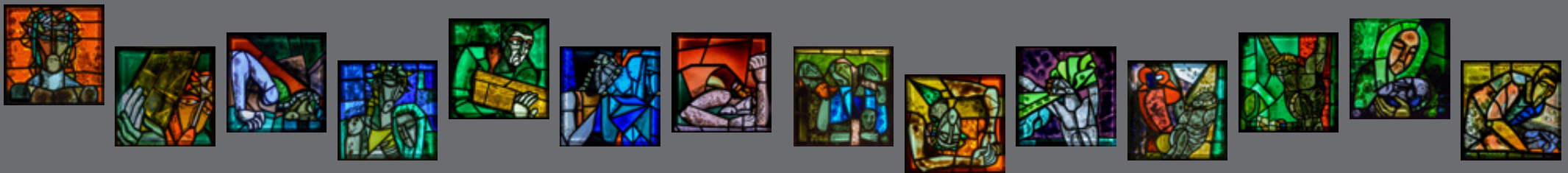
Die Kreuzwege sind meist in der Gestalt von Bildern oder Skulpturen anzutreffen, nur sehr selten besteht ein Kreuzweg aus Fenstern. Der Kreuzweg in St. Martin, von Paul Corazolla entworfen, gehört zu diesen wenigen Ausnahmen. Mit seinen kräftigen Farben hebt er sich von dem ansonsten bewusst schlicht gehaltenen Kirchenraum ab und prägt ihn in ganz eigener Weise. Die Darstellung bleibt bei aller Abstraktion figürlich und sehr eindringlich.

Paul Corazolla wurde 1930 als Sohn einer Sängerin und eines Komponisten in Berlin geboren. Ab 1946 studierte er an der dortigen Hochschule für Bildende Künste. Zu seinen Lehrern gehörten Carl Moll und Ernst Fritsch. Während seines Studiums verkehrte er mit so bekannten expressionistischen Künstlern wie Karl Hofer, Max Pechstein und Karl Schmidt-Rottluff.

Seit seinem Studium war er als selbständiger Künstler in Berlin tätig. Schwerpunkt seiner künstlerischen Tätigkeit ist die Glasmalerei. „In vielen Teilen Deutschlands und darüber hinaus hat er Bleiglasfenster für Kirchen und öffentliche Gebäude gestaltet und dabei eine eindringliche, zugleich symbolische und sinnliche Bild- und Farbensprache entwickelt, die die Gegenstände durch Abstraktion überschreitet und sie oft in geometrischen Motiven variiert.“ Paul Corazolla verstarb am 16. Oktober 2018 in Berlin. (*Wikipedia*)

Zu seinem Werk gehören drei Kryptafenster sowie der vierzehnteilige Fensterkreuzweg in der Kirche St. Martin in Idstein, der in seinem Werkverzeichnis auf das Jahr 1972 datiert wird. Ausgeführt wurde er durch die Firma Gustav Schulze & Jost in Berlin.

Pfarrer Kirsten Dominic Brast



KREUZWEGANDACHT

ERÖFFNUNG

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

V Mit Jesus Christus sind wir auf dem Weg.

A Mit Jesus Christus gehen wir den Kreuzweg.

1. Stationsfenster:

Jesus wird zum Tode verurteilt

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Es war Rüsttag des Paschafestes, ungefähr die sechste Stunde. Pilatus sagte zu den Juden: Seht, euer König! Sie aber schrien: Hinweg, hinweg, kreuzige ihn! Pilatus sagte zu ihnen: Euren König soll ich kreuzigen? Die Hohepriester antworteten: Wir haben keinen König außer dem Kaiser. Da lieferte er ihnen Jesus aus, damit er gekreuzigt würde. Sie übernahmen Jesus.

Joh. 19, 14-16

MEDITATION

STILLE

V Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus,
der du das Kreuz der Gedemütigten mit uns getragen hast.
Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



MEDITATION | **Jesus wird zum Tode verurteilt**

In leuchtendem Orange erstrahlt das erste Fenster. Jesus mit der Dornenkrone im Moment seines Todesurteils. Sein Blick wirkt leer, er scheint am Betrachter vorbeizugehen. Sein Leib, welchem die Qualen des Kreuzwegs bevorstehen, ist dunkel gehalten und hebt sich vom farbigen Hintergrund ab. Das Todesurteil ist scheinbar das Ende Jesu Leben und das Scheitern seines Wirkens. Für den christlichen Glauben ist es aber erst der Beginn des wahren Höhepunktes: seines Leidensweges, der ihn bis in den Tod und darüber hinaus in die Auferstehung des Ostertages führen wird.

1

2. Stationsfenster:

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Aber er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen. Wir meinten, er sei von Gott geschlagen, von ihm getroffen und gebeugt. Doch er wurde durchbohrt wegen unserer Vergehen, wegen unserer Sünden zermalmt. Zu unserem Heil lag die Züchtigung auf ihm, durch seine Wunden sind wir geheilt.

Jes. 53, 4.5

MEDITATION

STILLE

V Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus,
der du das Kreuz der Leidenden getragen hast.

Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



MEDITATION | **Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern**

2

Das leuchtende Orange des Hintergrunds geht im zweiten Fenster auf das Gesicht Jesu über. Es steht hier aber keineswegs für Freude, im Gegenteil. Sein Gesicht wirkt vielmehr traurig und hoffnungslos. In der alles bestimmenden Gestalt des finsternen Kreuzesbalkens lädt er die Sünde der Welt auf seine Schultern. Er ist kein willenloses Objekt menschlicher Willkür, er geht den Weg letzten Endes frei und aus Liebe; aus dem Willen, die Welt zu erlösen.

3. Stationsfenster:

Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Doch der HERR ließ auf ihn treffen die Schuld von uns allen. Er wurde bedrängt und misshandelt, aber er tat seinen Mund nicht auf. Wie ein Lamm, das man zum Schlachten führt, und wie ein Schaf vor seinen Scherern verstummt, so tat auch er seinen Mund nicht auf.
Jes. 53, 6b-7

MEDITATION

STILLE

V Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus,
der du ehrlos am Boden gelegen hast.

Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



MEDITATION | **Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz**

3

Jesus wird erstmals von der Last des Kreuzes niedergestreckt. Erschöpft auf dem Boden liegend ist er im dritten Fenster zu sehen. Sein Gesicht wirkt wie schlafend, aber die weißen Arme signalisieren Aufbäumen. Er stützt sich ab, um wieder aufzustehen und den schweren Kreuzesbalken, der auch hier das Bild dominiert und Jesus scheinbar erdrückt, weiterzutragen. Jesus geht den Kreuzweg als wahrer Mensch. Es ist keine Inszenierung, er trägt die übermenschliche Last tatsächlich.

4. Stationsfenster:

Jesus begegnet seiner Mutter

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als Jesus die Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zur Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

Joh. 19, 25-27

MEDITATION

STILLE

V Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus,
der du den Menschen in Liebe begegnet bist.

Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



4

MEDITATION | **Jesus begegnet seiner Mutter**

Das Kreuz ist für einen Moment aus dem Blickfeld verschwunden. Stattdessen erstrahlt das vierte Fenster in Blau, der Farbe des Göttlichen, und in Grün, der Farbe des Lebens und der Hoffnung. Jesus begegnet noch einmal Maria. Keine freudige Begegnung ist es, sondern eine, die von Leid und Abschiedsschmerz geprägt ist. Genau so wirken die Gesichter. Traurig, mit niedergeschlagenen Augen, nicht einander anschauend. Beinahe hoffnungslos angesichts all der menschlichen Bosheit und Gewalt, die Jesus entgegenschlägt.

5. Stationsfenster:

Simon von Zyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Als sie Jesus hinausführten, ergriffen sie Simon, einen Mann aus Kyrene, der gerade vom Feld kam. Ihm luden sie das Kreuz auf, damit er es hinter Jesus hertrage.

Lk. 23, 26

MEDITATION

STILLE

V Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus,
der du die Last der Ohnmächtigen getragen hast.

Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



MEDITATION | **Simon von Zyrene hilft Jesus das Kreuz tragen**

5

Im fünften Fenster ist Jesus verschwunden, nicht aber das Kreuz: in kostbarem Gold erstrahlt es nun und ragt so aus dem fast ganz in grün gehaltenen Bild heraus. Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben. Simon von Zyrene hat es übernommen und hilft Jesus. Sein weißes, eindringliches Gesicht zeigt Widerwillen. Er tut einen mühsamen Dienst an dem, der für ihn das Kreuz trägt. Er tut es, anders als Jesus, aber nicht freiwillig. Soldaten zwingen ihn dazu. Erst später wird er begreifen, was hier geschehen ist und was er getan hat.

6. Stationsfenster:

Veronika reicht Jesus das Schweißtuch

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Ich hielt meinen Rücken denen hin, die mich schlugen, und meine Wange denen, die mir den Bart ausrissen. Mein Gesicht verbarg ich nicht vor Schmähungen und Speichel.

Jes. 50, 6

MEDITATION

STILLE

V Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus,
der du uns in der Taufe dein Bild eingepägt hast.

Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



6

MEDITATION | **Veronika reicht Jesus das Schweißtuch**

Man muss genau hinsehen, um am rechten Rand des sechsten Fensters, blau in blau, Veronika zu entdecken. Auch sie verrichtet einen Dienst an dem, der für alle zum Diener, ja zum Sklaven geworden ist. Sie reicht Jesus das Schweißtuch, in das er sein Gesicht versenken kann, um es ein wenig von Blut und Schweiß zu reinigen. Das Gesicht der Veronika wirkt nicht widerwillig, sondern mitfühlend, vielleicht durch die dunkle Unterteilung ihres Gesichts sogar weinend. Sie tut ihren Dienst nicht aus Zwang, sondern aus ehrlichem Mitleiden.

7. Stationsfenster:

Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, der Leute Spott, vom Volk verachtet. Alle, die mich sehen, verlachen mich, verziehen die Lippen, schütteln den Kopf: Wälze die Last auf den HERRN! Er soll ihn befreien, er reiße ihn heraus, wenn er an ihm Gefallen hat!

Ps 22, 7-9

MEDITATION

STILLE

V Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus,
der du das Kreuz der Wehrlosen getragen hast.

Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



MEDITATION | **Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz**

7

Zum zweiten Mal streckt die Last des Kreuzes Jesus nieder. Er wirkt geschlagener als beim ersten Fall. Wunden und Blut sind auf seinen Armen und in seinem Gesicht angedeutet. Ein Aufbäumen ist nicht zu sehen, nur der linke Unterarm ist erhoben. In Kontrast zu diesem erschütternden Anblick steht der kräftige rötliche Hintergrund des Fensters: Wie ein Abendrot, kurz vor dem Ende des Tages, vor dem Tod Jesu. Vielleicht aber auch wie das Morgenrot, das seinen Sieg über den Tod ankündigt?

8. Stationsfenster:

Jesus begegnet den weinenden Frauen

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Es folgte ihm eine große Menge des Volkes, darunter auch Frauen, die um ihn klagten und weinten. Jesus wandte sich zu ihnen um und sagte: Töchter Jerusalems, weint nicht über mich; weint vielmehr über euch und eure Kinder!

Lk.23,27

MEDITATION

STILLE

V Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus,
der du Anteil nimmst an unserem Leid.

Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



Verzerrte Gesichter sind zu erkennen, und Gliedmaßen, die kaum zuzuordnen sind. Frauen stehen am Wegesrand, die Jesu Leidensweg mit Weinen und Klagen begleiten. Warum die Gesichter verzerrt sind, bleibt unklar. Vielleicht aus aufrichtiger Trauer über das schreckliche Geschehen, das sich vor ihren Augen abspielt. Vielleicht aber auch aufgrund der harschen und zurückweisenden Worte, die Jesus für sie findet: „Weint nicht um mich. Weint um euch und eure Kinder“ (Lk 23,28) Jesus warnt vor dem Unheil, das Jerusalem bevorsteht.

9. Stationsfenster:

Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Hingeschüttet bin ich wie Wasser, gelöst haben sich all meine Glieder, mein Herz ist geworden wie Wachs, in meinen Eingeweiden zerflossen. Meine Kraft ist vertrocknet wie eine Scherbe, die Zunge klebt mir am Gaumen, du legst mich in den Staub des Todes. Denn Hunde haben mich umlagert, eine Rotte von Bösen hat mich umkreist. Sie haben mir Hände und Füße durchbohrt.

Ps 22, 15-17

MEDITATION

STILLE

V Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus,
der du das Kreuz der Verzweifelten getragen hast.

Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



9

MEDITATION | **Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz**

Zum dritten Mal bringt die Last des Kreuzes Jesus zu Boden. Das kräftige Orange ist wieder da, doch Jesus sieht noch stärker getroffen aus als zuvor. Das Gesicht tief nach unten, weiß, leblos, mit geschlossenen Augen. Die Arme verschmutzt von Blut und Dreck, lehnt er am Kreuz. Das Leben scheint entweichen zu sein, kein Aufbäumen ist mehr zu erwarten. Nur das kräftige Licht bei seinem Gesicht deutet an, dass es noch nicht das Ende ist.

10. Stationsfenster:

Jesus wird seiner Kleider beraubt

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Nachdem die Soldaten Jesus gekreuzigt hatten, nahmen sie seine Kleider und machten vier Teile daraus, für jeden Soldaten einen Teil, und dazu das Untergewand. Das Untergewand war aber ohne Naht von oben ganz durchgewoben. Da sagten sie zueinander: Wir wollen es nicht zerteilen, sondern darum losen, wem es gehören soll. So sollte sich das Schriftwort erfüllen: Sie verteilten meine Kleider unter sich und warfen das Los um mein Gewand. Dies taten die Soldaten.

Joh. 19, 23.24

MEDITATION

STILLE

V Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus,
der du das Kreuz der Schande für uns getragen hast.
Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



10

MEDITATION | **Jesus wird seiner Kleider beraubt**

Die Demütigung und Misshandlung Jesu beschränkt sich nicht auf rohe Gewalt. Man nimmt ihm auch seine Kleider ab. Papst Benedikt XVI. schreibt dazu: „Das Gewand weist dem Menschen seine soziale Stellung zu; es gliedert ihn in die menschliche Gesellschaft ein, macht ihn zu jemand. Die öffentliche Entblößung bedeutet, dass Jesus nun nichts mehr ist – ein Ausgestoßener, der Verachtung preisgegeben.“ Das hoffnungstiftende Licht ist wieder verschwunden, das Fenster ist geprägt von Dunkelheit. Der entblößte Oberkörper Jesu ist bleich, das Leben entweicht. Er ist übersät mit Wunden, den Spuren des zurückliegenden Weges.

11. Stationsfenster:

Jesus wird an das Kreuz genagelt

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Sie kamen an den Ort, der Schädelhöhe heißt; dort kreuzigten sie ihn und die Verbrecher, den einen rechts von ihm, den andern links. Jesus aber betete: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!

Lk. 23, 33.34a

MEDITATION

STILLE

V Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus,
der du für uns ans Kreuz geschlagen worden bist.
Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



11

MEDITATION | **Jesus wird ans Kreuz genagelt**

Bei aller Farbenfreude zeigt das elfte Fenster doch die erschreckendste der Stationen. Jesus wird ans Kreuz geschlagen. Der Körper ist nun nicht mehr weiß, sondern grau, die Wunden sind noch deutlicher zu sehen. Das Gesicht mit geschlossenen Augen und offenem Mund drückt unaussprechlichen Schmerz aus. Im Kontrast dazu der Henker. In kräftigem Blutrot ist er nur von hinten zu sehen, so als er ob sich verschämt vom Betrachter abwendet. Die erhobene Rechte aber mit dem Hammer in der Hand zeigt offen, was er tut.

12. Stationsfenster:

Jesus stirbt am Kreuz

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Danach, da Jesus wusste, dass nun alles vollbracht war, sagte er, damit sich die Schrift erfüllte: Mich dürstet. Ein Gefäß voll Essig stand da. Sie steckten einen Schwamm voll Essig auf einen Ysopzweig und hielten ihn an seinen Mund. Als Jesus von dem Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! Und er neigte das Haupt und übergab den Geist.

Joh. 19,28-30

MEDITATION

STILLE

V Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus,
der du dein Leben für uns hingegeben hast.

Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



MEDITATION | **Jesus stirbt am Kreuz**

„Es ist vollbracht“ (Joh 19,30). Jesus ist tot, der Schmerz hat ein Ende. Leblos hängt sein verwundeter Leib vom Kreuz herab. Der Kopf ist nicht mehr erhoben, er neigt sich zur Seite. Sein Auftrag ist erfüllt. So groß ist die Liebe zum Menschen, dass Jesus bis zum Äußersten geht und am Kreuz sogar sein Leben hingibt. Seine eigene Ankündigung erfüllt sich: „Ich gebe es hin für das Leben der Welt“ (Joh 6,51). Doch auch wenn hier der Tod Jesu dargestellt wird, wirkt das Fenster auch lebendig. Es überwiegt strahlendes Grün. Eine Pflanze lässt sich erahnen. Der Tod Jesu ist nicht das Ende.

13. Stationsfenster:

Jesus wird von Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Josef aus Arimathäa war ein Jünger Jesu, aber aus Furcht vor den Juden nur im Verborgenen. Er bat Pilatus, den Leichnam Jesu abnehmen zu dürfen, und Pilatus erlaubte es. Also kam er und nahm den Leichnam ab.

Joh. 19,38

MEDITATION

STILLE

V Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus,
der du die Menschen in ihrer Trauer nicht allein lässt.

Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



MEDITATION | **Jesus wird vom Kreuz genommen**

Vielleicht die anrührendste aller Darstellungen dieses Kreuzweges. Der tote Jesus in den Armen seiner Mutter. Behutsam umgreift sie seinen Kopf, wendet sich ihm liebevoll zu. Mehr noch als Trauer ist Fürsorge zu sehen, fast als befürchte Maria, ihrem Sohn noch wehtun zu können. Das hoffnungsvolle Grün ist geblieben. Auch wenn die Pietà Ausdruck von tiefem Schmerz über den Verlust eines geliebten Menschen ist, bleibt doch die Hoffnung, dass die Verheißung Jesu vom Sieg über den Tod sich auch bewahrheiten wird.

13

14. Stationsfenster:

Der heilige Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Und Josef aus Arimathäa nahm ihn vom Kreuz, hüllte ihn in ein Leinentuch und legte ihn in ein Felsengrab, in dem noch niemand bestattet worden war. Das war am Rüsttag, kurz bevor der Sabbat anbrach. Die Frauen in seiner Nachfolge, die mit Jesus aus Galiläa gekommen waren, sahen das Grab und wie der Leichnam bestattet wurde.

Lk. 23, 53-55

MEDITATION

STILLE

V Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus,
der du tot im Grab gelegen bist.

Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

V Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,

A und deine Auferstehung preisen wir, bist du kommst in Herrlichkeit.

SCHLUSSGEBET

V Lasset uns beten:

Herr Jesus Christus, Sieger über Sünde und Tod, du hast uns auf dem Kreuzweg durch die Geheimnisse deines Leidens und deiner Auferstehung gestärkt und aufgerichtet. Begleite uns alle Tage auf unserem Lebensweg und führe uns an das Ziel aller Pilgerschaft. Der du, mit Gott, dem Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes lebst und herrschst in alle Ewigkeit.

A Amen.



MEDITATION | **Der heilige Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt**

Das vorläufige Ende. Jesu Leichnam wird bestattet. Es ist Josef von Arimathäa, einer der heimlichen Jesusjünger, der diesen letzten Dienst verrichtet. Ausdrucksstark sein Gesicht, behutsam und konzentriert. Wenigstens das kann er noch für Jesus tun: dem geschändeten Leib etwas von seiner Würde zurückgeben. Das Gesicht Jesu hingegen verrät, dass er wirklich und zweifellos tot ist. Das göttliche Blau, in dem er nun erstrahlt, lässt aber auch ahnen, was noch bevorsteht.

14

Gebete: Kath. Gebet- und Gesangbuch Gotteslob, Kreuzwegandacht
Bibeltexte: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift 2016
Meditationstexte: Pfarrer Kirsten Dominic Brast
Fotos: Dr. Johannes Meiwes
Layout: Dorothea Lindenberg



Katholische Pfarrei
St. Martin Idsteiner Land